

Andreas Dreitz triumphiert abermals

Gewinner des Nachtlaufes siegte auch beim Silvesterlauf - Angela Kühnlein bärenstark - Teilnehmerrekord

Von unserem Mitarbeiter
MARIO DELLER

Leichtathletik

BAD STAFFELSTEIN An die 500 Teilnehmer zeigten dem berüchtigten inneren Schweinehund die lange Nase beim mittlerweile fünften Mal Bad Staffelsteiner Silvesterlauf. Trotz dauerhaften Nieselregens sorgten die Laufsportbegeisterten vom dreijährigen Steppke bis zum rüstigen Opa damit für einen neuen Teilnehmerrekord. Glücklicherweise gab es kein Glatteis - diese Gefahr schwingt bei einem Silvesterlauf schließlich immer mit.

„Klasse, dass wieder so viele mitmachen und mit der nun schon traditionellen Sportveranstaltung in unserer Stadt das Jahr 2015 sportlich ausklingen lassen“, freute sich Bürgermeister Jürgen Kohmann zum Auftakt. Als Schirmherr schickte er an der Adam-Riese-Halle am Silvesternachmittag allein im 10000 Meter langen Hauptlauf fast 300 Männer und Frauen auf die Strecke. „Ich heiße alle Teilnehmer herzlich willkommen“, strahlte auch Hauptorganisator Karl-Heinz Drossel.

Das Renommee des Silvesterlaufs durch die Kurstadt lässt sich auch daran ablesen, dass neben den zahlreichen Athleten aus der Region manche Laufsportathleten weite Anreisen auf sich genommen hatten, etwa aus Dachau, Rosenheim oder aus Thüringen.

Sieg als Geburtstagsgeschenk

Nicht erst seit seinem Triumph beim Adam-Riese-Altdstadtlauf im Juli hatte die hiesige Laufsportkonkurrenz Andreas Dreitz auf dem Zettel. Am letzten Tag des Jahres wurde der für den SV Bayreuth startende, gebürtige Michelauer seiner Favoritenstellung eindrucksvoll gerecht. Dreitz gewann den Hauptlauf überlegen in 31:57 Minuten, somit zum zweiten Mal nach 2011 - und das an seinem Geburtstag. Just an Silvester wurde er nämlich 37 Jahre alt. Andreas Dreitz setzte sich frühzeitig vom Feld ab und hatte am Ende fast eineinhalb Minuten Vorsprung auf Daniel Götz vom LAC Quelle Fürth. Wie schon 2013 (Zweiter) und 2014 (Dritter) errang der für den TV

1848 Coburg startende Schwürbitzer Alexander Finsel heuer erneut einen Podestrang.

Noch deutlicher gestaltete sich die Entscheidung im Hauptlauf der Frauen. Die für Brehm Titan-Runners startende Mittelfränklin Angela Kühnlein lief in einer eigenen Liga, hatte schließlich gar fast vier Minuten Distanz zwischen sich und dem Verfolgerinnenfeld gelegt. Auch für sie war es - nach 2012 - der zweite Sieg beim Silvesterlauf. Fair gratulierten ihr Sophia Franz und Sandra Nossek vom TSV Staffelstein, die für ihre tollen Platzierungen zwei bzw. drei Hochachtung verdienen.

Lange ein Zweikampf

Wesentlich spannender ging es um Platz eins beim 5500 Meter langen Hobbylauf zu, den diesmal 43 Männer und 31 Frauen absolvierten. Michael Kalb vom ASC Kronach-Frankenwald musste alles geben, um in 18:48 Minuten die Oberhand zu behalten. Dem Sieger bis zuletzt dicht auf den Fersen blieb der am Ende Zweitplatzierte Stephan Radeck (ASKS Frontrunner, 18:57). Keine grauen Haare wachsen lassen braucht sich Lokalmatador Uwe Bäuerlein vom TSV Staffelstein, auch wenn er als Vierter den Bronzerang, welchen Jan Heusinger von der LG Bamberg einnahm, nur um zehn Sekunden verfehlte.

Nach ihrem Titel-Hattrick in den Jahren 2012 bis 2014 gehörte die Lebensgefährtin des erwähnten Alexander Finsel, die Schwürbitzerin Liane Thiem, auch diesmal zu den Topkandidatinnen auf den Sieg. Gegen die frühere Athletin der TS Lichtenfels und jetzt für Fürth startende Lea Süß, die bärenstarke 21:16 Minuten lief, war allerdings kein Kraut gewachsen. Thiem erzielte dieses Mal den Silberang.

Zwei Geschwisterpaare erfolgreich

Auch der Läufer Nachwuchs sprühte auf den kürzeren Strecken vor Ehrgeiz. Was die Schülerläufe 1 über die 1000-m-Runde betraf, belegte kurioserweise sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen jeweils ein Geschwisterpaar Rang eins und zwei. Beim Lauf der Jungen gewann Jonas Nanke vom TSV



Eine Klasse für sich: Der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance ließ Hauptlaufsiegerin Angela Kühnlein von den Brehm Titan-Runners (im lilafarbenen Laufshirt, 2. v. re.), hier zusammen mit weiteren Athleten nahe des Stadtturms. FOTO: MARIO DELLER

Neunkirchen am Brand vor seinem Bruder Simon. Julia Barth und ihre Zwillingsschwester Anna, die in der Mädchenkonkurrenz an den Start gingen, sind nicht nur gleichalt, sondern auch in demselben Maße sportlich. Fast zeitgleich liefen sie ins Ziel ein. Julia zuerst in 4:54 Minuten, zwei Sekunden später Anna.

Den längeren Schülerlauf 2 ab zwölf Jahren, der in der großen Schleife über 2250 Meter ging, entschied Konstantin Betz vom FC-Bayern-Fanclub Reundorf für sich in 10:24 Minuten. Ebenso eine tolle Leistung beschneit werden kann der einzigen weiblichen Teilnehmerin Marlene Gehring, die für den Post-SV Bamberg nach 11:58 Minuten die Ziellinie überquerte.

So mancher ältere Teilnehmer setzte das Motto „wer rastet, der rostet“, fröhlich-sportlich in die Tat um. Nicht zu altern scheint etwa Ulrike Hümmer, die mit 53 Jahren noch immer mit den „Jungspunden“ mithalten kann und im Hauptlauf einen beeindruckenden 13. Rang belegt. Im Ziel umarmte sie ihren Gatten Bernhard, der den Hauptlauf ebenfalls erfolgreich bewältigte.

„Oldie but goldie“, diese Redewendung gilt besonders für den ältesten Teilnehmer: Nach absolviertem Hauptlauf war der 73-jährige Berthold Wolf von der TS Lichtenfels kurze Zeit später schon

wieder zu einem Plausch aufgelegt. „Ganz großen Respekt vor dieser Leistung“, zog Michael Cipura, der mit seiner beschwingten Moderation im Ziel die Laufsportveranstaltung bereicherte, auch den Hut vor Markus Steckmeier. Der 49-Jährige trägt eine Beinprothese, bestritt für den RSC Ludwigshafen in

40:23 Minuten den Hobbylauf. Ча-пеа!

Erstmals ein Bambini-Lauf

Der diesjährige Bad Staffelsteiner Silvesterlauf erlebte außerdem eine Premiere - erstmals wurde ein 400 Meter langer Bambini-Lauf ausgetragen. Die hieran teilnehmenden 30 Jungen und Mädchen standen den „Großen“ in Sachen Laufsportbegeisterung in nichts nach. Freilich stehen für Drei- oder Sechsjährige sportliche Ziele noch nicht so sehr im Fokus. „Uns war wichtig, dass - was natürlich für sämtliche Athleten gilt - gerade die Teilnehmer des Bambini-Laufs sich alle als Gewinner fühlen“, hatte Karl-Heinz Drossel schon im Vorfeld betont. Deshalb erhielt jeder „Bambini“ direkt im Anschluss an den Lauf eine Medaille umgehängt. Stolz präsentierten die sportlichen Dreikäsehochs ihren Eltern die Auszeichnung.

Beim gemütlichen Beisammensein nach der Siegerehrung in der Peter-J.-Moll-Halle wurde der familiäre Charakter der Sportveranstaltung einmal mehr auf wunderbare Weise deutlich. Zum Gelingen des Silvesterlaufs trug die exzellente organisatorische Leistung des ausrichtenden TSV Staffelstein bei. Das Team um Karl-Heinz Drossel mit vielen ehrenamtlichen Helfern sorgte für einen reibungslosen Ablauf.



Bad Staffelstein liegt ihm: Nachdem der Michelauer Andreas Dreitz schon beim Nachtlauf im Juli triumphiert hatte, stand er auch beim Silvesterlauf ganz oben auf dem Siegetreppchen.



Ehrgeiz wie die Großen: Großen Spaß hatten die sechsjährigen „Bambinis“ Leopold König vom TV Schwürbitz (re.), Jan Roberto und Antonia Gehring (v. li.).

Die Ergebnisse des Silvesterlaufes

Hauptlauf Männer: 1. Andreas Dreitz (SV Bayreuth) 31:57 Minuten; 2. Daniel Götz (LAC Quelle Fürth) 33:16; 3. Alexander Finsel (TV 48 Coburg) 33:58; 4. Christoph Weigel (USV Erfurt) 34:26; 5. Adam Zahoran (LG Bamberg) 34:28; 6. Timo Gieck (TV 48 Coburg) 34:32; 7. Daniel Haußner (Ifa Nonstop Bamberg) 35:15; 8. Jakob Klein (TV 1848 Coburg) 35:31; 9. Christoph Merz (PTSV Rosenheim) 35:35; 10. Mirco Helmreich (TSV Scheibitz) 37:13.

Hauptlauf Frauen: 1. Angela Kühnlein (Brehm Titan-Runners) 39:37; 2. Sophia Franz 43:34; 3. Sandra Nossek 43:41 (beide TSV Staffelstein); 4. Susanne Griepentrog (SV Bayreuth) 44:38; 5. Sabine Wiegand (TSV Windheim) 44:39; 6. Jessica Vogt (SC Kemmern) 45:07; 7. Ines Jölly (ohne Verein) 45:24; 8. Ivana Klix (SV Bayreuth) 45:45; 9. Kim Zwicker (Hamburger SK) 46:53; 10. Elke Schwarzmann (LG Veitenstein) 47:18.

Hobbylauf Männer: 1. Michael Kalb (ASC Kronach) 18:48; 2. Stephan Radeck (ASKS Frontrunner) 18:57; 3. Jan Heusinger (LG Bamberg) 20:03; 4. Uwe Bäuerlein (TSV Staffelstein) 20:13; 5. Kevin Dürst (Team Icehouse) 20:31.

Hobbylauf Frauen: 1. Lea Süß (LAC Quelle Fürth) 21:16 Minuten; 2. Liane Thiem (AF Personal-Training) 25:15; 3. Katrin Lappe (ohne Verein) 26:42; 4. Marion Exner (Brehm Titan-Runners) 27:14; 5. Susanne Malz (Großbreitenbacher SV) 27:55.

Schülerlauf 1 (1000 Meter) Jungen: 1. Jonas Nanke 4:41; 2. Simon Nanke 4:42 (beide TSV Neunkirchen a. B.); 3. Philip

45:24; 8. Ivana Klix (SV Bayreuth) 45:45; 9. Kim Zwicker (Hamburger SK) 46:53; 10. Elke Schwarzmann (LG Veitenstein) 47:18.

Schülerlauf 1 (1000 Meter) Mädchen: 1. Julia Barth 4:54; 2. Anna Barth 4:56 (beide ohne Verein); 3. Lena Siegmund 5:04; 4. Joyce Reichmann 5:05 (beide Großbreitenbacher SV); 5. Paula Klostermann (TSV Staffelstein) 5:25; 6. Tabea Rebstock (Großbreitenbacher SV) 5:26; 7. Klara Klostermann (TSV Staffelstein) 5:33.

Schülerlauf 2 (2200 Meter) Jungen: 1. Konstantin Betz (Bayern-Fanclub Reundorf) 10:24; 2. Bastian Nützel 10:36; 3. Fabian Sailer 11:28 (beide TSV Staffelstein).

Schülerlauf 2 (2200 Meter) Mädchen: 1. Marlene Gehring (Post-SV Bamberg) 11:58.

Köberlein (LSC Höchststadt/Aisch) 4:47; 4. Nils Rauch (ohne Verein) 4:48; 5. Leon-Maurice Eberhardt (Großbreitenbacher SV) 4:55; 6. Hannes Jäger (TSV Staffelstein) 5:02.

Schülerlauf 1 (1000 Meter) Mädchen: 1. Julia Barth 4:54; 2. Anna Barth 4:56 (beide ohne Verein); 3. Lena Siegmund 5:04; 4. Joyce Reichmann 5:05 (beide Großbreitenbacher SV); 5. Paula Klostermann (TSV Staffelstein) 5:25; 6. Tabea Rebstock (Großbreitenbacher SV) 5:26; 7. Klara Klostermann (TSV Staffelstein) 5:33.

Schülerlauf 2 (2200 Meter) Jungen: 1. Konstantin Betz (Bayern-Fanclub Reundorf) 10:24; 2. Bastian Nützel 10:36; 3. Fabian Sailer 11:28 (beide TSV Staffelstein).

Schülerlauf 2 (2200 Meter) Mädchen: 1. Marlene Gehring (Post-SV Bamberg) 11:58.

Winterlaufserie bereits zum elften Mal

Dreiteilige Laufveranstaltung rund um Weidach beginnt am Samstag, 9. Januar

Leichtathletik

COBURG (uz) Die Triathlonabteilung des TV 48 Coburg ist auch 2016 der Gastgeber für die dreiteilige Coburger Winterlaufserie, die bereits zum elften Male ausgetragen wird.

Ihre Redaktion

Frank Gorille: 095 71/788-25
Telefax: 095 71/788-24
E-Mail: sport@obermain.de
Sporttabellen unter: www.obermain.de

Am Samstag, 9. Januar, erfolgt der Auftakt dieser immer beliebter werdenden heimischen Laufveranstaltung. Veranstaltungsort ist Weidach, ein Ortsteil der Gemeinde Weitraumsdorf. Die weiteren Läufe folgen am 30. Januar und 20. Februar ebenfalls in Weidach.

Auf dem Programm stehen zwei Läufe. Der Hauptlauf geht über 9,6 Kilometer, gleich vier Runden; der Mittelstreckenlauf über zwei Runden, dies sind 4,6 Kilometer. Startzeit ist jeweils um 14 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Dies

zeigt, dass diese Laufveranstaltung mit der schnellen 2,350 Kilometer langen Runde immer mehr Zuspruch findet, zumal die Organisation durch die TV 48-Triathleten seit Jahren auf hohem Niveau erfolgt. Auch das Niveau der Starter ist stetig gestiegen. So erwartet der Gastgeber TV 1848 Coburg auch in diesem Jahr ein großes und leistungstarkes Teilnehmerfeld sowie spannende, interessante Entscheidungen.

Anmeldungen sind möglich über www.wila.tv1848coburg.de oder als Nachmeldung vor Ort.

Fußball-Notizen

Florian Kolb hört im Sommer auf

OBERSDORF (red) Nach drei Jahren endet im Sommer die Zusammenarbeit von Florian Kolb und dem Fußball-Kreisligisten SpVgg Obersdorf. Im „anpfliff“-Halbzeitcheck erklärte der 33-Jährige, dass sich die Verantwortlichen und er auf eine Trennung zum Saisonende geeinigt hätten. Florian Kolb hatte das Team im Sommer 2013 übernommen, nachdem er zuvor beim FC Burgkunstadt II an der Seitenlinie gestanden hatte. Weitere Stationen des früheren Bezirks- und Bezirksoberliga-Spielers waren der TSV Grub als Spielertrainer und der TSV Marktzeuln. Wer Kolbs Nachfolger in Obersdorf wird, ist noch offen.

Julian Nürnberg muss U21 des FC Nürnberg verlassen

BAYREUTH (dme) Der 1. FC Nürnberg hat die Verträge mit den U21-Akteuren Julian Pötzing (20) und Dino Kardovic (19) aufgelöst. Der Bayreuther Pötzing kam in der laufenden Saison der Regionalliga Bayern bisher nicht zum Einsatz, nachdem er im Vorjahr noch 23 Partien für die Nürnberger bestritten hatte. Pötzing wird sich erst einmal beim Regionalligisten SpVgg Oberfranken Bayreuth fithalten, von der er 2014 zum Club gewechselt war. Sein Vater Jörg Pötzing fungiert dort als Co-Trainer. Der in Kassel geborene Serbe Kardovic verlässt den Verein mit unbekanntem Ziel.